



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

CDLXVII. Der Bischof Dietrich bestätigt die Errichtung eines Altares in der St. Gotthardskirche, am 30. Juni 1463.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

Schogk Groschen sy uns gegeben unde an guden Gelde hundert Rinsche Guldenn gereyket hebben, dy wy vorder in unfer Kerken Nudt unde Framen gekeret unde gewandt hebben unde seggen en sodaner hundert Guldenen qwied, leddich unde los in Crafft deses Brieves. Doch hebben uns dy genanten Herren Anthonius Prior unde unse Capitel to Willen gedhan, dat wy mogen unde scholen Macht hebben, zodann dry Schogk Groschen wedder von en to losende, unde sy scholen nicht Macht hebben zodann hundert Guldenn wedder to eyschende etc. Tho Urkunde etc. MCCCCLXI am Midewecken santh Martini Dage des hilgen Bisschopps upp unfer Borgh Seyfer wilken vorsigilt.

Nach dem Original.

CDLXVII. Der Bischof Dietrich bestätigt die Errichtung eines Altares in der St. Gotthardskirche, am 30. Juni 1463.

Theodericus, dei gratia episcopus Brandenburgensis. Pro parte providorum virorum magistrorum et fratrum Gulde beate Marie virginis veteris civitatis Brandenburgensis nonnullas litteras in vulgari conscriptas, hic inferius notatas, fundationem erectionem et dotationem certe vicarie sive altaris beate Marie virginis beatorumque Augustini et Valentini, in ecclesia parochiali sancti Godehardi predictae veteris civitatis Brandenburgensis site et alia in se continentes, sigillo prefate Gulde beate Marie virginis de cera viridi glauce impressa in pressula pergameni ut apparuit impendens sigillatas, non abolutas neque rasas aut in aliqua sui parte suspectas sed omni prorsus vitio et suspicione carentes presentatas recepimus hujusmodi sub tenore. Wy hir nagescreven med Nahmen Hannfs Jagelstorp, Arnd Sommervelt, Hermen Zyh, Peter Holdenfee, Clawfs Smedt unde Merten Litzen, Guldemeistere unde gemeynen Guldebrudere unfer liven Frouwen Bruderschap in der olden Stad Brandeborgh bekennen vor unns unde alle unse nahkomenden Guldemestern unde Bruderen in der fulven Gulde to ewiger Gedechnisse vor allen unde jehliken guden Cristen-Menschen, dy dessen Brieff sihen odder horen lesen, dat wie anghesihen unde betrachtet hebben dyt arme eelende vergenckliche Levent und wath wy hir in duffem Levende Gudes stiften, wercken und don, dat uns dat in dem tokomenden Levende behulprik, fruchtbar und nutte ifs, darumme Gode dem almechtigen und Marien der hymmelschen Koniginnen to Lave, allem hemmelschen Heere to Eren und Werdicheit, umfen und unfen liven Olderen und unfer Nahkomeu und allen armen Cristen-Syelen to Trofste, Wolvart und Selicheyt, uppe dat Godes Dinst darumme gestercket unde gemeret werde, hebben wy ein nye Altare in sunte Godehardus Kercke in der alden Stad Brandemborg angefangen, gestiftet und fundiret in die Ere der hemmelschen Koniginnen Mariä ores Festes presentationem, des hiligen Vaders sunte Augustins und des hilgen Heren sunte Valentyns und der loveliken Jungfrouwen sunte Marthen, und dat fulve Altare mit Renthen, nemelik alle Yar mit secs Schogk Geldes verforget unde begiftiget, die eyn Altariste die dat fulve Altare tor Tyd hebben und varwesen wert, alle Yar upheven, gnyten und sick der gebruken unde alle Weken dry Myssen darvor to dem fulven Altare holden edder bestellen und personlik darby wonen, Ok in allen Festen der Patronen dy Frümyste mit den Kostern herliken singen, unde die Averkoster dat fulve Altare mit gewenliken Czyringen utrachten und bestellen schal. Wir stiften und fundiren sulc vorgescreven Altare, besorgen und begiftigen dat mit den gnanten secs Schok Geldes to ewiger Tiid dar by to blyvende, in Mathen boven gescreven, yn und mit Crafft dises Brieffes, doch

also, dat wy und unse Nahkomen, Guldemeistere und Brudere der gnanten unnsrer liven Frouwen Bruderschap dat gnante Altare alle tiid, so dat los und verleddigen worde, lyhen scholen, die Lyhunge wy unns hir mit beholden willen, und scholen ok dat gnante Altare nymanden lyhen, hie sy den to vorne Pryfter edder hie werde in eynen Yare Pryfter. Anders schal dat Altar nymant hebben. Gheschege yd ok, dat wy under uns von der Lyhunge wegen uneynich und twidrechtich worden, so hebben wy dat also verlaten, bewillet und fulbordet: welkem Deile denn dat meiste Deyl der Meistere toludet unde ore Stemme geven, dat men dem fulk Altare lihen, die dat vor allen andern unverhindert und ungeweigert hebben und beholden schal. To Urkunt und ewiger Gedechtnisse hebben wy disen Briff dar over gegeben und mit unnsrem Ingesigel versegelt, na Cristi unnes Heren Geburt virteihundert und darnah im dry unde sectigesten Yare des Mandages nah Trinitatis. Post quarum quidem literarum presentationem et receptionem fuit nobis pro parte prefatorum magistrorum et fratrum humiliter supplicatum, quatenus hujusmodi fundationem, erectionem et dotationem ac juris patronatus retentionem et successione omnique alia et singula in dictis provisionis litteris contenta auctorifare, approbare et confirmare dignaremur. Nos igitur Theodericus episcopus antedictus hujusmodi pium et devotum affectum nostrorum subditorum benigno favore prosequi cupientes et grato animo amplexantes, prefatas literas, fundationem, erectionem, dotationem juris patronatus retentionem et successione hujusmodi ac omnia alia et singula in eisdem litteris contenta et expressa autorifamus, ratificamus et approbamus rata grata atque firma habentes et auctoritate nostra ordinaria dei nomine in hiis scriptis confirmamus, jure parrochialibus dicte ecclesie, in qua idem altare situm extitit, semper salvis, decernentes bona sepedicti altaris ecclesiastica fore et privilegio ecclesiastici juris gaudere debere et exempta fore a jure, onere et executione cuiuscunque laice et prophane potestatis. Nos ergo volentes dictum altare de thesauro sancte matris ecclesie spiritualibus sumptibus muneribus favore respicere speciali, omnibus vere penitentibus, confessis et contritis, qui ad dictum altare missam legi vel cantari a principio usque ad finem devote audierint et quinque pater noster et totidem ave Maria subjunxerint, aut cereos ardere consuetos et alia ornamenta et utensilia altaris sepedicti pie porrexerint, quotiens hoc fecerint, de omnipotentis dei nostra et beatorum Petri et Pauli, apostolorum ejus, auctoritate confisi, quadraginta dies indulgentiarum de iniunctis eis penitentibus misericorditer in domino relaxamus. Datum in castro nostro Seyeser, anno domini MCCCCLXIII. in crastino Petri et Pauli, nostro sub appenso sigillo, presentibus validis Conrado de Slabberendorp, Petro Spyl marschalko nostre, Richardo de Bardeleve, Henningo de Seyeser nostro dapifero, et Kerstiano de Stechow, cellerario nostro, Conrado Brofeken, Sigismundo Lochow et Joachim Haken nostris et curie nostre familiaribus ac aliis pluribus fide dignis testibus.

Nach dem Originale.

CDXLVIII. Die Schmiede (Schmidt) verkaufen dem Domslist das von diesem zu Lehn getragene wüste Dorf Bauersdorf bei Tremmen, am 1. Juni 1464.

Vor allen dy dessen bryff syhen, horen edder lesen Bekennen und bethugen wy Andrewes und Peter brudere geheyt dy smehde und unse rechte erffen, dat wy med wolbedachten muhde, ripen rahde, Witschapp und fulborth unnsrer frunde vorkofft hebben und vorkopen in Crafft